

KINDERHILFE MADAGASKAR – ZAZA MALAGASY



Jahresbericht 2023 der Projektleiterin

Liebe Freunde



Mit Freude darf ich euch über das vergangene Jahr berichten.

Besuch im Collège Aina

Ich wurde mit einem wunderbaren Blumentanz begrüßt. Freudige Stimmung unter den Lehrpersonen und den Kindern. Es haben sich in diesem Schuljahr 540 Schüler/innen eingeschrieben. Am Mittagstisch essen momentan 130 Kinder pro Tag.

Während eines Apéros durfte ich die neuen Lehrpersonen der Oberstufe, eine Unterstufenlehrerin und drei Teilzeitlehrer kennenlernen. Danach startete ich eine kleine Weiterbildung für die Lehrpersonen, was man mit Chiffontüchern machen kann. Gemeinsam jonglierten wir mit je drei Tüchern. Es erwies sich als gar nicht so einfach, doch umso lustiger war die Einführung. Die Lehrpersonen waren begeistert, dass nebst für Jonglage die Tücher auch für Farb- und Formenlehre und für Tänze benutzt werden können.



Besuch in der Schule «Bon Berger»

In Bon Berger sind die Schulleiter sehr zufrieden und dankbar für die vielen Materialspenden aus der Schweiz. Bücher und Spiele sind immer ein tolles Geschenk.

Es haben sich unverhofft viel mehr Kinder eingeschrieben, als die letzten Jahre. Es sind total 230 Schüler/innen in kleinen Schulzimmern, doch es zeigt sich einmal mehr, dass dies in Madagaskar geht. Die Kinder sitzen still und brav in ihren Bänken. Sie rechnen, schreiben und lesen gemeinsam, auch wenn 40 Kinder in einem Zimmer sitzen. Für die Zukunft dieser Schule wäre es bestimmt einfacher und angenehmer für die Kinder und die Lehrpersonen, wenn das Gebäude aufgestockt werden könnte. Dies könnte ein Ziel für die nächsten Jahren sein.



Unser Verein bezahlt seit diesem Jahr auch hier alle Lehrerlöhne. Dank den Lehrerpaten in der Schweiz, die sich im letzten Jahr bereit erklärt haben, für das Jahresgehalt einer Lehrpersonen 1200.- Fr. zu bezahlen. Somit ist das Personal auch in der Pensionskasse eingetragen. Ebenfalls ist neu, dass auch hier das gesamte Lehrpersonal bei einer Krankenkasse versichert wird. Aus diesem Grund, auch wenn ich ihn nicht ganz verstehe, muss die Schule einen neuen Namen erfinden, um sich offiziell als Privatschule anzumelden. Ich bin ja gespannt, wie diese Schule nächstes Jahr heissen wird.

Schule «Fitsimbinana»



Für diese Schule konnten wir ein neues Gebäude realisieren. Hier hätte ich eine kleine Begrüssung mit einer kleinen Einweihungsfeier des neuen Gebäudes erwartet, doch es gab ein riesiges Fest. Den ganzen Morgen führten alle Klassen Tänze auf. Begonnen mit den Kleinsten bis schlussendlich mit perfekt einstudierter Choreografie der Ältesten.



Der Architekt Monsieur Thoma mit seinen 11 Arbeitern, 4 Schulleitern aus der Umgebung, 13 Lehrern und allen Eltern der Schüler waren auf dem Platz. Nach Ansprachen und Dankesreden sangen alle die madagassische Nationalhymne, danach die Schweizer Hymne und die beiden Landesflaggen wurden gehisst.

Ich verteilte den Eltern Appenzellerbiberli und anschliessend wurde ich mit einem Festmahl mit Fleisch, Reis und Salat verwöhnt. Alle geladenen Gäste waren dabei. Zum Dessert gabs für jeden eine Banane und es wurde madagassischer Schnaps ausgeschenkt.



Musik spielte auf und die Lehrpersonen eröffneten den Tanz. Der Saal war gefüllt mit fröhlicher Stimmung!

Ich freue mich, dass für diese Schule nun ein Gemeinschaftsraum, eine Bibliothek, ein Büro und zwei Wohnungen für Schulleitung und Wächter zur Verfügung stehen.

Nach diesem Fest fuhr ich zusammen mit Carole, Heric, Tina und mit schönen Erinnerungen zurück in die Hauptstadt Antananarivo. Dort kaufte ich Material aus Madagaskar für den Wiederverkauf an einem Marktstand und für verschiedene Vorträge in der Schweiz ein. Da ich zu zweit mit einer Freundin reiste, konnten wir 66 Kilo Souvenirs im Gepäck nach Hause bringen. Ein Teil davon wurde an einem Markt zu Gunsten unseres Vereins bereits wieder verkauft.

Nach dem Einkaufen packte ich meine Reisetasche erneut um eine Schule in Mantasoa im Osten der Hauptstadt zu besuchen. Die Schüler aus dem Collège Aina durften während ihrer Bildungsreise in dieser Schule übernachten.



Drei Lehrer unterrichten hier 110 Schüler und Schülerinnen. Für den Unterricht haben die Lehrer kein einziges Lehrmittel und die Kinder besitzen keine Hefte. Das gesamte Schulgeld der Kinder reicht gerade mal aus um den Lehrern 55.- Franken pro Monat zu zahlen.

Aufgrund der fehlenden Lehrmittel zeichnen die Lehrkräfte auf Papiere und auf die Wandtafel vor. Spielmaterial gibt es keines auf dem Pausenhof und auch in den drei Schulzimmern nicht.



Die Schule in Mantasoa liegt mir am Herzen und wir werden nächstes Jahr Lehrmittel und Spiele für die Kinder finanzieren.

Ein riesiges Dankeschön möchte ich an dieser Stelle euch Lesern und Leserinnen aussprechen. Gemeinsam leisten wir einen Beitrag für Kinder in Madagaskar. Die Insel ist wunderschön und es lohnt sich, wenn wir in die Bildung dieser Kinder investieren. Madagaskar ist ein einziges Naturwunder und mit seiner endemischen Vielfalt einzigartig. Wenn diese Kinder Naturschutz verstehen, Bäume pflanzen, Tiere achten, schützen und wissen was Ausbeutung bedeutet, dann sind wir bereits einen Schritt weiter. Korruption herrscht in vielen afrikanischen Ländern und die Menschen fühlen sich machtlos. Wenn diese Kinder aber lesen und rechnen können, dann haben sie die Möglichkeit, die Politik zu verstehen und vielleicht eines Tages auch zu verändern.



Ein grosses Dankeschön auch an alle Vereinsmitglieder, die das ganze Jahr fleissig im Hintergrund mitarbeiten und mitfinanzieren. So können wir weiterhin garantieren, dass 100 Prozent der Spendengelder in Madagaskar ankommen, um die Bildung der Kinder zu fördern.

Mit bestem Dank für euere Unterstützung

**im November 2023
Katrin Sutter**

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'K. Sutter'.

www.kinderhilfe-madagaskar.ch

IBAN CH66 8080 8006 7609 6701 0 / SWIFT: RAIFCH22 Raiffeisenbank Werdenberg, 9470 Buchs